

Energiemanagement

Das Thema Energiemanagement rückt verstärkt in den Fokus, denn steigende Energiekosten beeinflussen immer mehr die Wirtschaftlichkeit von Tourismusbetrieben. So sind die Ausgaben für Energie und Wasser ein großer Kostenfaktor im Unternehmen. Und wir wissen: Die Aufwendungen für diese knapper werdenden Ressourcen steigen auch weiterhin.

Ressourcenmanagement zieht sich durch alle Bereiche eines Betriebes und sollte somit bestmöglich durch ein einheitliches Managementsystem integriert werden. Um den Einstieg zu erleichtern, wird der Umstieg auf ein nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Nebensaison empfohlen. Bei komplexeren Strukturen kommt zumeist eine Energiemanagementsoftware zum Einsatz, die Prozesse und Kennzahlen abbildet und steuert.

Der Einstieg in eine effiziente Energienutzung ist im Grunde einfach: Finden Sie zunächst die großen Verbraucher Ihres Betriebes. Durch regelmäßiges Messen des Energieverbrauchs kristallisieren sich schnell realisierbare Anpassungen als erste Schritte heraus. Zur besseren Kontrolle bietet sich hierfür der Einbau von Zwischenzählern an den Großverbrauchern an. Beim Kauf von z. B.

Kühlschränken ist es ratsam, in energieeffiziente Geräte zu investieren, statt mit in der Anschaffung günstigen Varianten mehr Energie als nötig zu verbrauchen. Ein weiteres Praxisbeispiel zeigt, wie viel Wirkung kleine Maßnahmen haben können: Allein durch das regelmäßige Entstauben von Lüftern, z. B. von Kühlgeräten, verbrauchen diese ca. 50 Prozent weniger Energie.

Wichtig zur Optimierung im Bereich Energie sind drei Dinge: Transparenz, Kommunikation und regelmäßiges Monitoring. Holen Sie sich Expertise ins Haus, lassen Sie sich beraten und teilen Sie Ihr Wissen!



Fotos: AdobeStock.com/Psycho Beard - AdobeStock.com/Maksym Yemelyanov

Checkliste

Informieren und beraten lassen

- Energieberatungen für Hotels und Gastrobetriebe in Anspruch nehmen (z. B. via **MVeffizient**)
- bei regionalen Anlaufstellen informieren (z. B. **LEKA MV** und **LEEA**)
- Handlungsempfehlungen prüfen (z. B. **Schnelle Energiesparmaßnahmen** für Tourismusakteure des TMV)

Aktiv den Energieverbrauch gestalten

- Energieverbräuche in allen Bereichen optimieren (in Bezug auf Anlagen, Geräte und Prozesse)
- Energiemanagementsysteme** im Unternehmen implementieren (z. B. ISO 50001)
- Verträge und Anbieter für Strom und Gas regelmäßig überprüfen und ggf. umstellen (z. B. auf Ökostrom)



Tipp

Energiespartipps für das Gastgewerbe

Im Rahmen der **Energiekampagne Gastgewerbe** des DEHOGA wurden aus den zahlreichen Handlungsempfehlungen Einsparmaßnahmen zusammengestellt, die schnell und kostengünstig umgesetzt werden können.

- ✓ **Leitfaden »20 TOP-Maßnahmen zur schnellen Senkung Ihrer Energiekosten«**
- ✓ **Checkliste »Schnell und einfach Energie sparen«**

Mehr Infos

➔ energiekampagne-gastgewerbe.de

Best Practice

Energieberatung für Hotels und Gastrobetriebe

Die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (**LEKA MV**) ist eine Einrichtung des Landes MV: Als zentrale Anlaufstelle berät sie unabhängig zu den Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und wirksamer Klimaschutz.

Nehmen Sie Energieberatungen für Hotels und Gastrobetriebe in Anspruch! Betriebe in MV werden im Rahmen der Kampagne **MVeffizient** unterstützt: Bei individuellen Energieberatungen und Stammtischen erhalten Sie hier unentgeltlich und neutral erste Impulse für die Umsetzung von Einsparmaßnahmen, die Nutzung erneuerbarer Energien und E-Mobilität. Denn damit lassen sich nicht nur Energie und CO₂ einsparen, sondern auch Kosten.

Mehr Infos

➔ leka-mv.de/unternehmen

➔ mv-effizient.de/beratung/effizienzberatung



Schnelle Maßnahmen

LED- statt Leuchtstoffröhren

Tauschen Sie Leuchtstoffröhren einfach gegen Retrofit LED-Röhren aus. Dabei ist zu beachten, dass neben der Röhre auch der Starter gewechselt werden muss.



Rechenbeispiel:

Kosten pro Jahr bei 0,32 €/kWh

Beleuchtungsart	16 T8 Leuchtstoffröhren	16 T8 LED-Röhren
Verbrauch	63 W	22 W
Brenndauer	10 h pro Tag	10 h pro Tag
Jahreskosten	883 €	285 €
Ersparnis	598 €* 	

* Exklusive Investitionskosten zum Austausch von 240 €

Messen, zählen, monitoren – und bewerten

- regelmäßig den Energieverbrauch und die Energieeffizienz messen und bewerten
- Großverbraucher identifizieren (z. B. Lüftung, Großküchengeräte)
- Zwischenzähler für Strom und Gas einbauen (z. B. konkret im Bereich Küche)
- spezifischen Verbrauch je Gast und Nacht berechnen
- Effizienzklasse von Heizungs- und Warmwasserpumpen prüfen (und ggf. durch Hocheffizienzpumpen ersetzen)

Gäste und Mitarbeitende sensibilisieren und Anreize schaffen

- Gäste auf die Möglichkeiten energiesparenden, umweltbewussten Verhaltens hinweisen
- Mitarbeitende zum Thema Ressourceneffizienz schulen (z. B. auf Einsparpotenziale aufmerksam machen und zum Energiesparen animieren)

Maßnahmen einleiten – regelmäßig und bedarfsgerecht

- Heizung regelmäßig reinigen und warten

- Salamander, Wärmelampen und Co. nur bei Bedarf anschalten (Geräte mit Belegungserkennung einsetzen)
- Kühlvorrichtungen regelmäßig warten und überwachen (z. B. Kühlraumvolumen, die Kälteleistung und die Isolierung der Kühlräume, aber auch Dichtungen aller Kühlgeräte überprüfen)
- Spülmaschinen unmittelbar vor dem tatsächlichen Bedarf einschalten (sonst geschlossen halten bzw. bei längerer Nichtbenutzung ausschalten)

Investieren und Alternativen finden

- regenerative Energien nutzen (z. B. Photovoltaikanlagen, thermische Solaranlagen bzw. Anlagen, die Strom und Wärme gleichzeitig erzeugen)
- programmierbare Thermostaten anschaffen und optimiert heizen (jedes Grad Raumtemperatur weniger spart ca. 6 Prozent der Heizkosten)
- Austausch ineffizienter Komponenten (z. B. Wärmetauscher, Umwälzpumpen, Regelventile und Rohrleitungen einschließlich Wärmedämmungen)
- Alternativen finden für Stromfresser wie Minibars und Klimaanlage (z. B. zentrale Getränkeautomaten, Kühlung mit Wärmepumpen)
- energieeffiziente Bürotechnik anschaffen und nutzen

- Beleuchtung auf LED umstellen und intelligent steuern (z. B. Bewegungs- und Präsenzmelder, Helligkeitssensoren)
- Rohrleitungen dämmen
- beim Neukauf von Geräten auf die Effizienzklasse (A bis G) achten (z. B. Tools wie »Scan & Check« zur Überprüfung der Energiekosten schon im Vorfeld nutzen)

Förderung durch den Bund beantragen

- Mit dem »Förderwegweiser Energieeffizienz« gelangen Unternehmen, Kommunen und kommunale Unternehmen mit nur wenigen Klicks zu genau der Förderung, die zu ihrem Vorhaben passt.
- Beim **Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes** erhalten touristische Unternehmen, Organisationen und Gründer*innen mit dem »Förderwegweiser« benutzerfreundlich Orientierung und wertvolle Informationen über geeignete Förderprogramme.
- Der »DEHOGA Fördermittelwegweiser« sammelt und sortiert für das Gastgewerbe relevante Fördermaßnahmen zu verschiedenen Energieeffizienzprogrammen des Bundes.